

airway

St.Galler
Airway Management
Symposium

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Thema des nächsten St.Galler Airway Management Symposiums lautet «Mythen und Fakten». Der Duden definiert Mythos als eine überlieferte Dichtung, Sage, Erzählung oder Ähnliches aus der Vorzeit eines Volkes und als eine Begebenheit, die meist aus verschwommenen, irrationalen Vorstellungen heraus glorifiziert wird und legendären Charakter hat. Gibt es nun in der Anästhesie und im Speziellen im Airway Management Methoden, welche nicht auf Fakten sondern eher auf Mythen basieren? Ein Beispiel: Die meisten Anästhesisten, die beim nicht nüchternen Patienten eine «Rapid-Sequence-Induction» mit Pentothal und Succinylcholin, unter Anwendung des Krikoiddruckes durchführen, sind überzeugt das richtige zu tun. Wenn wir aber die Faktenlage genauer betrachten, sehen wir, dass es auch möglich ist, dass diese Einleitung, etwas provokativ ausgedrückt, trotz und nicht wegen des Krikoiddruckes meistens erfolgreich verläuft.

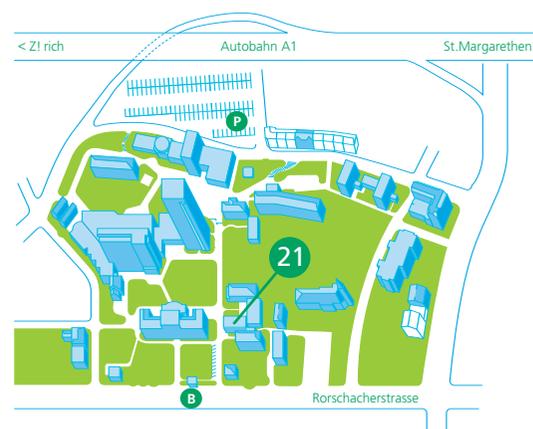
In Bezug auf Airway Management glauben wahrscheinlich die meisten von uns an irgendwelche Mythen. Die teilweise lebhaften Diskussionen während den vorangegangenen Airway Management Symposien haben auch gezeigt, dass es für verschiedene Methoden zuwenig Daten gibt, um zu entscheiden, ob die vermutete Wirksamkeit ein Mythos oder ein Faktum ist. Wir wagen es deshalb, während dem nächsten Symposium auch «Bewährtes» in Frage zu stellen und freuen uns auf Ihre Meinung zu diesen kontroversen Themen.

In diesem Sinne lade ich Sie ganz herzlich zum 4. St. Galler Airway Management Symposium nach St.Gallen ein.

Mit freundlichen Grüssen

PD Dr.T. Schnider, Chefarzt

Anmeldung	Organisatorische Hinweise Anmeldung bitte via Internet (www.airway-stgallen.ch) oder telefonisch. Begrenzte Teilnehmerzahl, Teilnahme nach Eingang der Anmeldung. Bitte bezahlen Sie erst nach Erhalt der Teilnahmebestätigung und der Rechnung.
Gebühren	Referate SFr.250.– / € 165.– Workshop «Fiberoptische Intubation»: SFr. 350.– / € 230.–* Workshop «Airway-Management»: SFr. 450.– / € 300.– * * inklusive Mittagessen am Samstag Mittag im Personalrestaurant
Mittagessen	am Samstag, im Personalrestaurant des Kantonsspitals
Übernachtungen	Bitte direkt bei www.st.gallen-bodensee.ch buchen.
wissensch. Leitung	Dr. H.J. Gerig, Dr. T. Heidegger
Mitarbeiterinnen	Frau Dr. H. Beesen, Frau Dr. B. Leemann, Frau Dr. C. Villiger
Sekretariat	Frau E. Rajah Institut für Anästhesiologie Kantonsspital, CH-9007 St.Gallen T +41 (0)71 494 15 32 F +41 (0)71 494 28 89 an.kurse@kssg.ch Während der Veranstaltung sind Sie für Notfälle unter der Telefonnummer +41 (0)71 494 15 32 erreichbar. Bitte keine Handys im Hörsaal.
Anrechenbarkeit	- SGAR: gemäss Fortbildungsprogramm der SGAR 8 Punkte für den Referateteil, zusätzlich 4 Punkte für die Workshops - SGNOR: Dieses Symposium entspricht den Anforderungen gemäss Fortbildungsordnung Notarzt SGNOR. - SGI: Anerkannt von der SGI mit 6 Punkten. - Österreichische Ärztekammer: 12 Punkte für das Fach Anästhesiologie und Intensivmedizin. - U.E.M.S.: Die Veranstaltung ist gemäss EACCME (European Accreditation Council for Continuing Medical Education) akkreditiert. Es werden 9 European CME hours zuerkannt.
Anreise	Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel: Buslinie Nr.1 und 7 ab Bahnhof St.Gallen, Haltestelle Kantonsspital (B). PKW: Autobahnausfahrt St.Gallen-St.Fiden (beschränkte Parkplatzzahl im Areal des Kantonsspitals). Benutzen Sie die öffentlichen Parkplätze.
weitere Informationen	www.airway-stgallen.ch



airway

4. St.Galler Airway Management Symposium

Mythen und Fakten
Referate und Workshops

18.–19. November 2005
Kantonsspital St.Gallen
Zentraler Hörsaal, Haus 21

www.airway-stgallen.ch

Referate

Freitag
12. November
14–18.30 Uhr

Vorsitz:
Thomas Schnider
St.Gallen

Begrüssung, Eröffnung

Thomas Schnider, St.Gallen

Extubation - myths and facts

Richard Cooper, Toronto

Succinylcholin ist auch heute noch unverzichtbar

Pro: Martin Jöhr, Luzern

Contra: Friedrich Pühringer, Reutlingen

Moderation: Thomas Fuchs-Buder, Nancy

[Pause, Besuch der Industrierausstellung](#)

Einlungen-Beatmung: Gibt es nur Fakten oder auch Mythen?

Andreas Zollinger, Zürich

Vorgehen beim schwierigen Atemweg: Freiheit oder Richtlinien

Freiheit ist alles: Silvia Fitzal, Wien

Richtlinien sind der Schlüssel zum Erfolg: Hansjörg Gerig, St.Gallen

Moderation: Arnulf Benzer, Innsbruck

Anschliessend: [Get-together-Party in der Industrierausstellung](#)
und [Besuch der Kathedrale mit Vorstellung der Orgel](#)
[Busabfahrt um 18.45 Uhr](#)

Samstag
13. November
8–11.50 Uhr

Vorsitz:
Arnulf Benzer
Innsbruck

Cricoid pressure – myths and facts

Richard Vanner, Gloucester

Maskenbeatmung und Muskelrelaxation

Erst beatmen, dann relaxieren: Thomas Fuchs-Buder, Nancy

Erst relaxieren, dann beatmen: Thomas Schnider, St.Gallen

[Pause, Besuch der Industrierausstellung](#)

Supraglottic airway devices – wo sind die Fakten?

Volker Doerges, Kiel

Der schwierige Luftweg im Rettungsdienst

Stay and play: Andreas Thierbach, Mainz

Scoop and run: Gerlinde Pelinka, Wien

Moderation: Albert Urwyler, Basel

Schlusswort und Ausblick

Thomas Schnider, St. Gallen

Anschliessend: [Mittagessen im Personalrestaurant](#)

Beginn der Workshops:

[Airway-Management:](#) 13.15 Uhr im Haus 04, 14./15. Stock

[Fiberoptische Intubation:](#) 14 Uhr im Foyer

Hinweis: [Es ist nicht möglich, beide Workshops in Teilen zu besuchen.](#)

Workshops

14–17 Uhr
im Foyer

Maximale
Teilnehmerzahl: 32
Personen

Basis-Workshop «Fiberoptische Intubation»

Für Kolleginnen und Kollegen, welche die fiberoptische Intubation sicher erlernen wollen. Eine erfahrene Referentin/ein erfahrener Referent betreut 8 Personen, welche jeweils mit zwei Fiberoptiken an zwei Phantomen arbeiten. Von 14 bis 17 Uhr ist genügend Zeit, alle Aspekte der fiberoptischen Intubation zu besprechen und ausreichend zu üben.

Susann Endermann, Vesna Lucic, Alexander Ott, Cornelia Villiger, Hansjörg Gerig

13.15–18.15 Uhr
im Haus 04
14./15. Stock

Maximale
Teilnehmerzahl:
80 Personen

Workshop «Airway-Management»

Für Kolleginnen und Kollegen, welche sich einen Überblick über eine Auswahl von Techniken zur Beherrschung des Luftwegs verschaffen wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rotieren von 13.15 bis 18.15 Uhr in Gruppen von 10 Personen durch acht Stationen, welche von Experten der betreffenden Technik betreut werden. Pro Station sind 30 Minuten vorgesehen. Aus zeitlichen Gründen ist es nicht möglich, Grundfertigkeiten einzuüben.

Fiberoptische Intubation nasal/oral Monika Gennoni, Thomas Heidegger

Transtracheale Kathetereinlage Bettina Leemann, Sabine Moor

Percutane Tracheotomie Roger Lussmann, Beat Regli

Larynxmaske Claude Krier

Einlungen-Ventilation Andreas Zollinger

Larynxtubus und Easy Tube Volker Doerges, Andreas Thierbach

Airway Management beim Kind Martin Jöhr, Markus Oberhauser

Glide Scope, Gum elastic bougie Richard Cooper, Richard Vanner